

Medienmitteilung vom 12. September 2024 (Preisverleihung am 19. September um 18 Uhr)

Bürgerliches Waisenhaus verleiht Kischtli-Bryys 2024

an Bernadette Stirnimann vom Verein Claramatte

Das Bürgerliche Waisenhaus, eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel, verleiht am Donnerstag, 19. September, den Kischtli-Bryys 2024. Geehrt wird dieses Jahr Bernadette Stirnimann für ihren grossen Einsatz für Kinder, Jugendliche und Anwohnende und für eine attraktive Claramatte.

Der Kischtli-Bryys («Kischtli» für Waisenhaus) ist die immaterielle Anerkennung der Bürgergemeinde der Stadt Basel für besondere Verdienste in der Kinder- und Jugendarbeit und wird alle zwei Jahre verliehen. Die Preisverleihung ist öffentlich.

Bernadette Stirnimann, Kischtli-Bryys-Trägerin 2024, ist pensionierte Pflegefachfrau und engagiert sich seit über 30 Jahren ehrenamtlich in ihrem Basler Quartier. Nach einem längeren Projekteinsatz in Kolumbien hatten sich Bernadette Stirnimann und ihr Mann mit den damals noch kleinen Kindern 1992 an der Drahtzugstrasse, die direkt an die Claramatte grenzt, niedergelassen. Von Anfang an war es ihr sehr wichtig, sich für ein gutes Zusammenleben im Quartier einzusetzen. „Von alleine passiert gar nichts, man muss sich engagieren“, betont sie. Egal ob in Kolumbien oder direkt vor ihrer Haustüre im Kleinbasel – das soziale Engagement gehört seit jeher zu ihrem Leben.

Mit gleichgesinnten Eltern sorgte sie im Initiativkreis Dorfplatz Claramatte dafür, dass für die Kinder auf der Claramatte Spielmöglichkeiten und Animationsangebote entstanden. Aus den von Eltern betreuten Spielwagen entwickelte sich bald die sogenannte Kindertankstelle, ein Angebot bei dem auch die Robi-Spiel-Aktionen involviert waren. Ein Meilenstein war dann die Umgestaltung der Claramatte. Auch dies ein Anliegen der Anwohnenden, die sich organisierten, Spendengelder mobilisierten und bei Behörden, der Stadtgärtnerei und weiteren Institutionen lobbyierten. So konnte die Christoph Merian Stiftung (CMS) für das Projekt gewonnen werden. Im Februar 2000 wurde der Verein Claramatte gegründet, in dem sich Bernadette Stirnimann seitdem aktiv engagiert. Die Arbeit geht ihr und dem Verein auch weiterhin nicht aus: Sei es die Organisation von Quartierfesten, Veranstaltungen und Aktivitäten für Kinder oder die Vernetzung mit Behörden, um proaktiv Herausforderungen wie Drogen, Prostitution, Littering oder den motorisierten Verkehr im Quartier und rund um die Claramatte anzugehen.

Ein Ort der gelebten Integration für die ganze Quartierbevölkerung soll die Claramatte auch in Zukunft sein, wo sich Kinder, Jugendliche und Familien sicher bewegen und aufhalten können. Dafür will sich Bernadette Stirnimann gemeinsam mit dem Verein weiterhin einsetzen. Sie betont, dass das bisher Erreichte nur durch die tolle Zusammenarbeit im Team möglich war. Sie will den Kischtli-Bryys deshalb als Vertreterin der aktiven Mitgestalter:innen auf der Claramatte entgegennehmen.

Die Kischtli-Bryys-Träger:innen der letzten Jahre zeigen eindrücklich das Engagement für Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Basel. Es reicht von der Pro Natura-Kindergruppe über den



Mädchenfussball, die Knabenkantorei, die Jugendarbeit Kleinbasel bis zum Erlenverein und den Bärennächten.

Besten Dank für eine Veröffentlichung.

Weitere Auskünfte erteilt: Anita Conrad, Institutionsleiterin, Telefon 061699 33 23